



Ein Konzert zur Sanierung der Orgel geben Sänger und Musiker in der Weilburger Schlosskirche.

Fotos: Anneke Jung

Jeder Ton zählt

Beeindruckendes Benefizkonzert für die Sanierung der Sauer-Organ in der Weilburger Schlosskirche

Von Anneke Jung

WEILBURG. „Ein tolles Programm hatten die Verantwortlichen um Andreas Müller auf die Beine gestellt, um weitere Mittel für die Sanierung der Sauer-Organ in der Weilburger Schlosskirche zu generieren. Denn obwohl die Stiftung „Evangelisch in Weilburg“ bereits etwa 120.000 Euro an Spenden gesammelt hat, fehlt noch einiges, um den mehrfach sechsstelligen Betrag aufzubringen.

Dank seiner guten Kontakte zu Künstlern und Ensembles aus der Region, war es Andreas Müller gelungen, einen schönen, abwechslungsreichen Konzertabend zu gestalten. Mit dabei waren junge Nachwuchstalente der Kreis- und Musikschule Oberlahn, der vielversprechende jugendliche Organist Leonard Gürtel, verschiedene Chorformationen und ein Improvisationsensemble.

Anstelle des erkrankten Pfarrers Guido Hepke begrüßte die stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes Isabell Heep die Gäste und wünschte ihnen dieselbe Erquickung,

Erfrischung und Labsal durch die Musik, die bereits Martin Luther empfunden habe. Das Objekt des Konzerts, die rund 120 Jahre alte Sauer-Organ, stellte anschließend Leonard Gürtel mit der Orgelsonate über „Vater unser im Himmelreich“, von Felix Mendelssohn Bartholdy vor. Wer es nicht wusste – sehen konnte man den Jungen kaum, da der Orgelspieltisch im hinteren Bereich der Kirche steht – glaubte nicht, dass da ein 13-Jähriger am Werk ist. Eine tolle Interpretation legte der Schüler von Dekanatskirchenmusiker Martin Buschmann hin, die die Klangvielfalt der Organ schön zur Geltung brachte.

Gelungene Präsentation großartiger Musik

Vier weitere jugendliche Musiker hatten sich in den Dienst der guten Sache gestellt: Von Johannes Kuhnigk am Horn hörte man eine fein gespielte Romanze von Camille Saint-Saens, Amelie Brüggemann spielte ausdrucksvoll das Andante aus einem Flötenkonzert von Carl Philipp Emanuel Bach. Beide wurden

von Martin Krähe am Klavier begleitet. Ein Ohrenschaus waren die vier Ricercare für Violine und Violoncello, die Jakob Klotzbach und Carla Schuld gekonnt interpretierten.

Meditativ wurde es bei den ruhigen Klängen von Michael Herden (Klarinette und Sopransaxophon), Martin Reuß (Gitarre) und Uwe Wagner (Hang), die mehrere Improvisationen darboten.

Zwei Ensembles des MGVLiederkrantz Weilburg boten unter der Leitung von Jacob Winter tiptop gestaltete Chormusik aus verschiedenen Epochen. Mit Songs wie „Gabrielas Song“ aus dem Film „Wie im Himmel“, „And So It Goes“ oder dem Madrigal „Come again“ begeisterten die „Jacob's Sisters“ ebenso wie das Männeroktett mit „I Dream Of Jeanie“ oder „Drink To Me Only“. Gemeinsam sangen die beiden Gruppen weihnachtliche Lieder wie „In The Bleak Midwinter“ und „Psalmite“.

Großartige Chormusik hörte man zum Schluss vom Gemischten Chor „Salto vocale“ Elz unter der Leitung von Jürgen Faßbender. Die Damen

und Herren gefielen unter anderem mit der Kyrie Meditation von Alwin Schronen, dem baskischen Adventslied „The Angel Gabriel“ und dem gefühlvollen Abendlied „Abide With Me“, auf Deutsch bekannt unter dem Titel „Bleib bei uns Herr“.

Eine besondere Überraschung gab es am Ende des Konzerts noch für Leonard Gürtel. Edda Bhattacharjee überreichte ihm ihre umfangreiche Sammlung von über 100 CDs mit Orgelmusik von allen wichtigen Komponisten,

gespielt auf den besten Organen Europas von namhaften Organisten, da sie von seinem großartigen Spiel und seinem Talent zu Recht sehr beeindruckt ist. Sichtlich erfreut nahm der junge Künstler dieses Geschenk entgegen. Bhattacharjees Sohn Benno Löwenberg überreichte zudem noch eine Spende für die Orgelsanierung.

Mit dem gemeinsam gesungenen „O du fröhliche“ endete das Konzert, bei dem insgesamt 2300 Euro für die Organ zusammenkamen.



Freuen sich über das gelungene Konzert Leonard Gürtel (von links), Edda Bhattacharjee, Benno Löwenberg und Andreas Müller.